

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Beitritt Teilkonferenz Wirtschaft****1. Vorgeschichte**

Am 17. Mai 2009 haben die Stimmberechtigten sowie die grosse Mehrheit der Gemeinden der Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RK) zugestimmt. Am 1. Januar 2010 wurde die „Vorgängerin“, der Verein Region Bern (VRB), offiziell von der öffentlich-rechtlichen Organisation Regionalkonferenz Bern-Mittelland abgelöst. Mit seiner Zustimmung hat das Stimmvolk die Bereiche regionale Raumplanung, Verkehr, Regionalpolitik und Kultur obligatorisch an die RK übertragen. Die Gemeinden sollen aber freiwillig auch weitere Bereiche an die RK delegieren oder Teilkonferenzen bilden können.

Eine Aufgabe, die in der Agglomeration Bern schon bisher interkommunal wahrgenommen worden war, bildet die regionale Wirtschaftsförderung. Bisher bildete der VRB den institutionellen Rahmen für diese Aktivitäten. Mit dem Verschwinden des VRB muss auch für regionale Wirtschaftsförderung eine neue Struktur gefunden werden. Da - mindestens vorläufig, aber wahrscheinlich für längere Zeit - nur ein Teil der Gemeinden aus dem Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland eine Zusammenarbeit für die regionale Wirtschaftsförderung wünschen, kann diese Aufgabe nicht der RK übertragen werden. Hingegen ist es möglich, dass sich jene Gemeinden, welche - ähnlich wie bisher - freiwillig einen Zusammenschluss zur Wahrnehmung der regionalen Wirtschaftsförderung wünschen, zu einer Teilkonferenz zusammenschliessen. Die Teilkonferenz Wirtschaft ist eine eigenständige Körperschaft innerhalb der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, welche sich auf Aktivitäten im Bereich Wirtschaft und Wirtschaftsförderung beschränkt. Die Aufgaben und die Organisation der Teilkonferenz Wirtschaft (TKW) werden in einem separaten Reglement geregelt, welchem die teilnehmenden Gemeinden zustimmen müssen. Per Stichdatum 10. Februar 2010 haben 95 Gemeinden eine Rückmeldung gegeben - davon sind 31 Gemeinden mit 143 310 Einwohnerinnen und Einwohner der TKW beigetreten.

In der Stadt Bern ist umstritten, wer für den Beitritt zu Teilkonferenzen zuständig ist. Sicher ist nur, dass es - nach bisherigem Recht - nicht das Parlament ist. Mit einer Änderung der Gemeindeordnung (GO) soll diese Frage geklärt und die Zuständigkeit zum Entscheid über Aufgabenübertragungen an Regional- und Teilkonferenzen dem Stadtrat zugewiesen werden. Der Stadtrat hat eine entsprechende Änderung der Gemeindeordnung am 25. März 2010 gutgeheissen. Am 13. Juni 2010 werden die Stimmberechtigten über diese GO-Teilrevision entscheiden. Auch die Gemeinde Köniz wird vor einem allfälligen Beitritt zur TKW eine Volksabstimmung durchführen müssen, doch wird diese erst im September 2010 stattfinden.

Falls die Teilkonferenz Wirtschaft gegründet wird, wird die eigentliche operative Leitung und Aufgabenerfüllung - wie schon bisher unter der Ägide des VRB - durch das Wirtschaftsamt der Stadt Bern (Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie) wahrgenommen. Um diese Zusammenarbeit zwischen der TKW als eigentlicher Aufgabenträgerin und der Stadt Bern zu regeln, hat die Regionalkonferenz Bern-Mittelland bereits Anfang 2010 der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie einen Vertragsentwurf betreffend die Übernahme der Leitung des Fachbereichs der TKW der Regionalkonferenz Bern-Mittelland für die Jahre 2010 und

2011 vor. Der Vertrag würde der Stadt Bern Kantons- und Gemeindebeiträge für die Ausübung der regionalen Wirtschaftsförderung sichern. Nach mehreren Verhandlungen mit der Geschäftsleitung der RK genehmigte der Gemeinderat der Stadt Bern den bereinigten Vertrag für die Übergangsphase 2010 bis 2011, sofern sich das entscheidungsbefugte Organ (d.h. nach der vorgesehenen GO-Änderung der Stadtrat) für einen Beitritt zur Teilkonferenz Wirtschaft ausspricht.

2. Gründung der Teilkonferenz Wirtschaft

Die Teilkonferenz Wirtschaft kommt zustande, sofern dem Beitritt zur TKW mindestens 17 Gemeinden mit insgesamt 250 000 Einwohnerinnen und Einwohnern zustimmen. Sofern die Stadt Bern der TKW beitrifft, würde die TKW (aufgrund der bisher bereits erfolgten Zusagen anderer Gemeinden) insgesamt 266 097 Einwohnerinnen und Einwohner umfassen (Entscheidung Köniz noch ausstehend). Die Mindestanforderungen für das Zustandekommen der TKW wären dadurch erfüllt.

Wie bereits erwähnt, befindet sich das Stimmvolk am 13. Juni 2010 über die Änderung der Gemeindeordnung. Fällt die Entscheidung positiv aus, fällt die Kompetenz betreffend Zustimmung zum Beitritt zur Teilkonferenz Wirtschaft dem Stadtrat zu.

Entscheidet sich der Stadtrat für einen Beitritt zur Teilkonferenz Wirtschaft, kommt diese zustande. Dadurch würde die Leitung des Fachbereichs Wirtschaft dem Leiter des Wirtschaftsamts der Stadt Bern übertragen.

Entscheidet sich der Stadtrat gegen einen Beitritt, hätte dies zur Folge, dass die Teilkonferenz Wirtschaft nicht zustande kommen würde. Die Kantons- und Gemeindebeiträge für die regionale Wirtschaftsförderung würden ab dem 1. Januar 2010 für das Wirtschaftsamt der Stadt Bern ersatzlos entfallen. Gleichzeitig würde das Wirtschaftsamt jedoch auch keine regionale Wirtschaftsförderung mehr betreiben.

3. Ziele und Aufgaben der Teilkonferenz Wirtschaft

Die Teilkonferenz Wirtschaft (TKW) dient der gemeinsamen Förderung der regionalen Wirtschaft. Mit der Förderung der regionalen Wirtschaft sollen bestehende Arbeitsplätze in der Region erhalten und neue geschaffen werden.

Die TKW hat folgende Aufgaben:

- Pflege von ortsansässigen Unternehmen
- Unterstützung von Neuansiedlungen und von Unternehmensgründungen
- Information und Vernetzung von allen Aktivitäten, welche der Förderung der regionalen Wirtschaft dienlich sind
- Gewährleistung einer Kontaktstelle für alle interessierten Akteure
- Standortmarketing des Wirtschaftsstandorts Region Bern soweit dies von den Gemeinden gewünscht wird
- Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen

Soweit die TKW die ihr übertragenen Aufgaben nicht selber erfüllt, kann sie mit einfachem Beschluss der Versammlung der TKW die Aufgaben ganz oder teilweise Dritten, namentlich

der Stadt Bern, übertragen. Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz hat den Leistungsvertrag mit der Stadt Bern am 19. März 2010 zuhanden der Regionalversammlung formell verabschiedet.

4. Abgrenzung der Leistungen des Wirtschaftsamts der Stadt Bern und der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern

Der Leistungsauftrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft wird integral dem Wirtschaftsamt der Stadt Bern übertragen, falls die TKW zustande kommt.

Zwischen dem Wirtschaftsamt der Stadt Bern und der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern besteht seit 2004 eine Vereinbarung über die Arbeitsteilung der beiden Dienststellen (die Vereinbarung wird zurzeit betreffend die Betreuung der Grossunternehmen überprüft):

- Das Wirtschaftsamt der Stadt Bern betreut federführend die Mehrheit der Unternehmen mit einer Arbeitsplatzzahl kleiner als 50, Unternehmen mit kommunalen Anliegen oder regionalen Märkten. Im Bereich des Standortmarketings konzentrieren sich die Aktivitäten auf die Zielgruppe der Gebäudeinvestoren respektive Standortentwickler.
- Die Wirtschaftsförderung des Kantons Bern konzentriert ihre Aktivitäten auf grössere Unternehmen mit mehr als 50 Arbeitsplätzen und oft mit Exportorientierung oder nationalen Märkten sowie auf Ansiedlungsprojekte und Unternehmen, welche von den Förderinstrumenten (wie z.B. Steuererleichterungen) der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern profitieren können.

5. Finanzen Teilkonferenz Wirtschaft

Die Mitgliedsgemeinden der Teilkonferenz Wirtschaft leisten einen Beitrag von 70 Rp. pro Einwohner bzw. Einwohnerin für die gemeinsamen Aktivitäten. Die gesamten Gemeindebeiträge fliessen direkt in die Teilkonferenz Wirtschaft: Fr. 153 000.00 plus 10 % der Mehreinnahmen, wenn mehr als 250 000 Einwohnende der Teilkonferenz Wirtschaft beitreten, abzüglich Fr. 10 000.00 für die Regionalkonferenz Bern-Mittelland und abzüglich Fr. 12 000.00 für die Kommission Wirtschaft. Umfasst die TKW mehr als 250 000 Einwohnerinnen und Einwohner, so stehen ihr entsprechend höhere Gemeindebeiträge zur Verfügung. Mit den Einnahmen finanziert die TKW als Auftraggeberin in erster Linie die an das Wirtschaftsamt der Stadt Bern als Auftragnehmerin übertragenen Aufgaben zur Leitung des Fachbereichs Wirtschaft. Soweit die Beiträge der TKW-Mitgliedsgemeinden den Sockelbetrag von Fr. 153 000.00 übersteigen, werden mit den Mehreinnahmen der Auftragnehmerin (Wirtschaftsamt der Stadt Bern) in erster Priorität die Mehrwertsteuern auf dem Sockelbeitrag ersetzt. Stehen weitere Mittel zur Verfügung, erhält die Auftragnehmerin (Wirtschaftsamt) 10 % davon (inkl. Mehrwertsteuer) zur Abgeltung ihrer Grundleistungen. Darüber hinausgehende Mehreinnahmen werden im Budget der TKW erfasst. Mit diesen Mitteln können dem Fachbereich Wirtschaft im Rahmen der Budgetmittel und des Jahresprogramms zusätzliche Aufträge erteilt und vergütet werden.

6. Provisorisches Budget Teilkonferenz Wirtschaft

Mit Stand 10. Februar 2010 sind der Teilkonferenz Wirtschaft 31 Gemeinden mit insgesamt 143 310 Einwohnerinnen und Einwohner beigetreten. Mit dem Beitritt der Stadt Bern wären es insgesamt 266 097 Einwohnerinnen und Einwohner. Unter der Annahme, dass sich neben der Stadt Bern auch Köniz für eine Teilnahme an der TKW ausspricht, werden zusätzlich Fr. 26 153.00 (Bevölkerung: 37 361), d.h. insgesamt Fr. 212 421.00 abzüglich die Fr. 22 000.00 Verwaltungskosten zur Verfügung stehen.

Der Kanton Bern hat seine Beiträge an die Zusatzprojekte der regionalen Wirtschaftsförderung gegenüber den Vorjahren um rund Fr. 95 000.00 gekürzt. Dabei wurde der Beitrag an das Investorenprogramm von Fr. 40 000.00 aufgrund des kantonalen Beitritts zur GGBA (Greater Geneva Berne Area) gestrichen. Weiter wurde das Projekt „Wohnen im Kanton Bern“ aufgrund kantonaler Sparvorgaben ebenfalls gestrichen. An das Politzentrum wird der Kanton voraussichtlich seinen Beitrag um Fr. 25 000.00 auf Fr. 30 000.00 reduzieren, weil er die Kräfte im Projekt Hauptstadtregion Schweiz bündeln will.

| Budget regionale Wirtschaftsförderung | 2010 in Fr. | 2009 in Fr. |
|---|--------------------------------|-------------------------|
| Beitrag von den Mitgliedgemeinden Teilkonferenz Wirtschaft (TKW) 266'097 Einwohnende (Basis: Der TKW per 10.02.2010 beigetretenen Gemeinden zuzüglich der Stadt Bern ohne die Gemeinden Köniz und Rubigen) | | |
| • Sockelbeitrag ¹ (Fr. 153 000.00) und zusätzlicher Sockelbeitrag ² (Fr. 1 127.00) | 154 127.00 | ⁴ 120 000.00 |
| • Verwaltungskosten ³ -22 000.00 | | |
| • Projekte 32 141.00 | 10 141.00 | ⁵ 29 000.00 |
| Total von TKW (Fr. 15 268.00 mehr als im Vorjahr) | ⁶ 164 268.00 | 149 000.00 |
| Beitrag von der Wirtschaftsförderung Kanton Bern | | |
| • Wirtschaftsförderung | ⁷ 160 000.00 | 160 000.00 |
| • Investorenprogramm | 0.00 | 40 000.00 |
| • Politzentrum prov. | 30 000.00 | 55 000.00 |
| • Wohnen im Kanton Bern | 0.00 | 9 423.00 |

¹ (Fr. 0.70/ Einwohner bei 250'000 Einwohnern – Fr. 22 000.00 Verwaltungskosten)

² (10 % der Mehreinnahmen (Gemeindebeiträge für die 250'000 übersteigende Einwohnerzahl))

³ Fr. 10 000.00 für die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und Fr. 12 000.00 für die Mitglieder der Kommission Teilkonferenz Wirtschaft

⁴ Pauschalbeitrag Mandat Wirtschaftskoordinator (bis 31.12.2009)

⁵ Fr. 20 000.00 vom Verein Region Bern für das Investorenprogramm und Fr. 9 000.00 von den Planungsregionen Aaretal, Laupen und Gantrisch

⁶ Bei Beitritt der Gemeinde Köniz insgesamt Fr. 190 421.00

| | | |
|--|--------------------------------|------------|
| • Immobiliendatenbank | 0.00 | 20 000.00 |
| Total von WFB (Fr. -94 423.00 als im Vorjahr) | 190 000.00 | 284 423.00 |
| Total Beiträge von TKW und WFB | ⁸ 354 268.00 | 433 423.00 |
| Total Mindereinnahmen 2010 gegenüber 2009 | ⁹ -79 155.00 | |

7. Beiträge der Stadt Bern an die Teilkonferenz Wirtschaft

In der folgenden Tabelle sind die Beiträge aufgeführt, welche die Stadt Bern der Teilkonferenz Wirtschaft (TKW) im Bereich der Wirtschaftsförderung bisher entrichtet hat und im 2010 entrichten wird, sofern die Stadt Bern der Teilkonferenz Wirtschaft im Bereich Wirtschaftsförderung beiträgt.

| | 2010 in Fr. | 2009 in Fr. |
|--|------------------|----------------|
| Teil Regionale Wirtschaftsförderung | | |
| Fr. 0.70 pro Einwohner | 85 951.00 | 90 593.00 |
| - 2010: 122 787 Basis FILAG 07, 08, 09/ - 2009: 129 418 Basis Statistik VRB gem. bbl. | | |

Der Beitrag an die regionale Wirtschaftsförderung ist im 2010 leicht gesunken, weil die Basis für die Bevölkerungszahl geändert hat. Neu wird für die Bevölkerungszahl von der Basis FILAG (Durchschnittswert der Jahre 2007, 2008 und 2009) ausgegangen.

8. Beiträge der Stadt Bern an die Regionalen Organisationen

Die drei bisherigen Budgetposten VRB (Verein Region Bern), RKK (Regionale Kulturkonferenz) und RVK (Regionale Verkehrskonferenz) sind im Jahr 2010 im Beitrag an die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (allerdings ohne Beitrag an die Wirtschaft) enthalten. Alles in allem bezahlt die Stadt Bern im Jahre 2010 Fr. 69 052.00 weniger an die Region als im Vorjahr.

Mit Ausnahme des Beitrags an die RVK belasten sämtliche unten aufgeführten Zahlungen das Budget der Stadtkanzlei.

⁷ Bei diesem Beitrag handelt es sich um ein Kostendach. Die effektive Höhe des Beitrags könnte tiefer, jedoch nicht höher sein.

⁸ Bei Beitritt der Gemeinde Köniz insgesamt Fr. 380 421.00

⁹ Bei Beitritt der Gemeinde Köniz belaufen sich die Mindereinnahmen auf Fr. -53 002.00

| Organisation | 2010 in Fr. | 2009 in Fr. |
|---|------------------------|------------------------|
| Verein Region Bern VRB (inkl. Geschäftsstelle, Wirtschaftsförderung, Raumplanung, Soziales, etc.) 129 418 Einwohnerinnen und Einwohner à Fr. 3.70 | 0.00 | 478 847.00 |
| Regionale Kulturkonferenz RKK Bern 123 828 Einwohnerinnen und Einwohner à Fr. 0.17 | 0.00 | 21 051.00 |
| Regionale Verkehrskonferenz RVK 4 nur öffentlicher Verkehr (0,6 % der 72'247 ÖV-Punkte) | 0.00 | 165 105.00 |
| Teilkonferenz Wirtschaft (Fr. 0.70/Einwohnerinnen und Einwohner) | 85 951.00 | 0.00 |
| Regionalkonferenz Bern-Mittelland (Geschäftsstelle, Raumplanung, Verkehr ¹⁰ (ÖV und neu MIV), Kultur, Soziales) 122 787 Einwohnerinnen und Einwohner gemäss FILAG Vollzug 2009 | 510 000.00 | 0.00 |
| Total | 595 951.00 | 665 003.00 |
| Minderausgaben 2010 gegenüber 2009 | 69 052.00 | |

9. Konsequenzen bei Ablehnung

Der von der Geschäftsleitung Regionalkonferenz Bern-Mittelland und (unter Vorbehalt der Zustimmung zum Beitritt durch den Stadtrat) vom Gemeinderat genehmigte Leistungsvertrag zwischen der TKW und dem Wirtschaftsamt regelt die erste Vertragsperiode der Teilkonferenz Wirtschaft der RK und überträgt der Stadt Bern die Aufgabe, die regionale Wirtschaftsförderung weiterzuführen, sofern die TKW zustande kommt.

Tritt die Stadt Bern der TKW nicht bei, hätte dies zur Folge, dass die Teilkonferenz Wirtschaft nicht zustande kommen würde. Damit würde auch der Leistungsvertrag zwischen der TKW

¹⁰ Neu wird der Beitrag an den Verkehrsbereich (vormals RVK 4) nicht mehr mit 0,6% der ÖV-Punkte berechnet, sondern pro Einwohner/ Einwohnerin. Das bedeutet für die Stadt Bern eine Entlastung.

und dem Wirtschaftsamt der Stadt Bern hinfällig. Die Kantons- und Gemeindebeiträge für die regionale Wirtschaftsförderung würden ab dem 1. Januar 2010 für das Wirtschaftsamt der Stadt Bern ersatzlos entfallen.

Dies hätte zur Folge, dass der kantonale Beitrag in der Höhe von Fr. 160 000.00 sowie die Gemeindebeiträge in der Höhe von Fr. 164 268.00 (ohne Beiträge Köniz und Rubigen gerechnet) an das Wirtschaftsamt entfallen würden. Insgesamt würden dem Wirtschaftsamt folglich Fr. 324 268.00 gestrichen. Gleichzeitig würde das Wirtschaftsamt auch einen Teil seiner bisherigen Tätigkeit einstellen müssen, nämlich die regionale Wirtschaftsförderung, welche schon bisher im Rahmen des VRB in Zusammenarbeit mit den Agglomerationsgemeinden wahrgenommen wurde.

Antrag

1. Der Stadtrat genehmigt den Beitritt der Stadt Bern zur Teilkonferenz Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und stimmt dem Reglement über die Teilkonferenz Wirtschaft zu.
2. Er ermächtigt den Gemeinderat zum Abschluss eines Leistungsvertrags mit der Teilkonferenz Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

Bern, 12. Mai 2010

Der Gemeinderat

Beilage:

Leistungsvertrag inklusive Beilagen